

**Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
der Bezirksvertretung 4
Stadtbezirk Ehrenfeld**

Venloer Straße 419-421
50825 Köln
Tel.: 0221/221-94309, Fax: -94310

Herrn
Oberbürgermeister
J. Roters
50667 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
J. Wirges
50825 Köln

G r ü n e

Antrag: Fahrräder und Pedelecs/E-Bikes als Dienstfahrzeuge des Ordnungsamtes der Stadt Köln

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der BV-Sitzung am 14. Juni 2010 aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einige Mitarbeiter des Ordnungsamtes mit Fahrrädern und E-Bikes/Pedelecs als Dienstfahrzeugen auszustatten, um das behindernde Falschparken -insbesondere auf Fahrradwegen, Fahrradstreifen und Radfahrerschutzstreifen- effektiver kontrollieren zu können. Diese Maßnahme soll als Pilotprojekt im Stadtbezirk Ehrenfeld durchgeführt werden und nach Möglichkeit mit der Fertigstellung des Umbaus der Venloer Straße im November 2010 starten.

Begründung:

Die Stadt Köln hat eine Änderung ihrer Fahrrad-Verkehrspolitik vorgenommen: Danach soll der - insbesondere in Ehrenfeld - stark zunehmende Kölner Fahrradverkehrsanteil gemeinsam mit dem Autoverkehr auf der Fahrbahn abgewickelt werden und nicht mehr -wie meist üblich- auf separaten Fahrradwegen. Verbesserte Sichtbeziehungen und geringere Unfallrisiken sprechen für diese Reform.

Im Zuge dieser Änderung der Kölner Fahrrad-Verkehrspolitik sollten auch die Kontrollmethoden des Ordnungsamtes -dessen Mitarbeiter überwiegend zu Fuß bzw. per Dienst-PKW ihre Kontrollgänge bzw. -fahrten durchführen- dem entsprechend angepasst und optimiert werden.

Eine Durchführung von Kontrollgängen bzw. -fahrten per Fahrrad führt durch die veränderte Perspektive zu einer besseren Wahrnehmung der konkreten Probleme, die die vielen FahrradfahrerInnen in Ehrenfeld seit sehr vielen Jahren behindern:

Zum Beispiel werden die Radfahrstreifen der Subbelrather Straße häufig von (Kurzzeit-) Falschparkern blockiert. Auch an vielen anderen Straßen im Stadtbezirk werden die Bereiche des Fahrradverkehrs von Autos durch „Parken in zweiter Reihe“ unzulässig eingeschränkt und Radfahrer werden durch das Zuparken von Fahrradwegen genötigt auszuweichen.

Diese Zustände sind unhaltbar und müssen zwecks erhöhter Sicherheit und zur dauerhaften Förderung des Fahrradverkehrs abgestellt werden.

Zur nachhaltigen Sicherung der Ende 2010 veränderten Radverkehrsführung auf der umgebauten Venloer Straße (mit Fahrradschutzstreifen) ist ein verstärkter Einsatz von Mitarbeitern des Ordnungsamtes erforderlich. In dieser Situation kann die sichtbare Präsenz von Politessen, die auf Fahrrädern Dienst tun, ein Signal an alle VerkehrsteilnehmerInnen darstellen, dass der Fahrradverkehr in Ehrenfeld ernst genommen und von einer Autorität geschützt wird.

Auch die positiven Erfahrungen von Polizisten, die auf Fahrradstreife sehr einfach Bürgernähe und Akzeptanz herstellen, können hier übertragen werden.

Zur Erleichterung der harten Arbeit von Mitarbeitern des Ordnungsamtes kann der Einsatz von Pedelecs (Pedal Electric Cycles) bzw. E-Bikes als Alternative zum Dienst-PKW sinnvoll sein.

Pedelecs bieten gegenüber normalen Fahrrädern technische Vorteile und schließen in Sachen Geschwindigkeit eine Lücke zwischen Fahrrad und Auto. Zudem sind sie in Sachen Anschaffungspreis und Unterhaltskosten finanziell wesentlich günstiger als Autos. Außerdem sind sie insgesamt umweltfreundlich, abgas- sowie feinstaubfrei und leise. Auch dadurch, dass sie weniger Stellfläche benötigen sind Pedelecs als schnelle Fahrzeuge bei innerstädtischen Kurz- und Mittelstrecken ideal und dem Auto überlegen.

In den Niederlanden und der Schweiz nutzen aus diesen Gründen bereits Polizei und kommunale Behörden Pedelecs als Dienstfahrzeuge.

Die Finanzierung eines solchen Pilotprojekts des Ordnungsamts mit Fahrrädern bzw. Pedelecs/E-Bikes kann die Stadt durch die Gewinnung von Sponsoren (z.B. die Unternehmen RheinEnergie und FORD engagieren sich im Bereich Elektromobilität und auch Fahrradhändler stehen diesem Thema aufgeschlossen gegenüber).

Auch ein Leasingmodell kann die Finanzierung erleichtern.

Das zu erwartende höhere Knöllchenaufkommen kann ebenfalls zur Finanzierung dieses Projekts beitragen.

Mit freundlichen Grüßen,



Christiane Martin
Fraktionsvorsitzende

Richard F. Wagner
Bezirksvertreter